

## Was denken die Bürger Jenas über Würde?

Der Bildhauer Jörg Amonat entwickelt mit Akteuren der Stadt ein partizipatives Kunstprojekt zum 70. Jahrestag des Grundgesetzes

**Am 23. Mai 1949 unterzeichnete der Parlamentarische Rat in Bonn das Grundgesetz. 70 Jahre später gibt es anlässlich dieses Jahrestages in Jenas Stadtkirche St. Michael einen Festakt. Entstanden ist diese Veranstaltung aus einem partizipativen Kunstprojekt heraus, das der aus Thüringen stammende Künstler Jörg Amonat entwickelt und mit verschiedenen zivilgesellschaftlichen Akteuren der Stadt auf die Beine gestellt hat. Mit seinem Titel *Würdemenschen* bezieht sich das Kunstprojekt unverkennbar auf Artikel 1 des Grundgesetzes. Schirmherr des Projektes ist Ministerpräsident Bodo Ramelow.**

„Was denken die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Jena über Würde?“ Das, so sagt Jörg Amonat, will er mit seinem Projekt erkunden. Dafür finden seit Februar dieses Jahres Gesprächskreise an unterschiedlichen Orten statt: unter anderem im Seniorenwohnen Am Villengang, in Kirchengemeinden, im Frauenhaus, im Hospiz, in Schulen, im Zentrum für seelische Gesundheit, im Fan-Projekt Jena.

Die Teilnehmer setzen sich dabei mit drei zentralen Fragen auseinander: Gibt es Bereiche in Ihrem Leben, die Sie als besonders würdelos betrachten? Haben Sie das Gefühl, diese Bereiche verändern zu können? Was würden Sie als Ihre eigene Würde bezeichnen?

Außerdem bittet Jörg Amonat die Teilnehmer um ein Selbstporträt, beispielsweise ein Foto oder ein Selfie, das ausdrückt, wie der Mensch sich selbst in seiner Würde sieht und gerne von seinen Mitmenschen gesehen werden möchte. Mit Selbstporträt und persönlichen Antworten gestaltet er im Anschluss an die Gesprächskreise für jeden Teilnehmer und jede Teilnehmerin eine Ausstellungstafel in der Größe von 80 mal 60 Zentimetern.

Fünfzehn dieser Tafeln werden beim Festakt in St. Michael erstmals ausgestellt. Alle anderen sind das Jahr über an den Orten zu sehen, an denen die Gespräche stattfinden. Und hier kann sie auch jeder Bürger zu den jeweiligen Öffnungszeiten besichtigen.

### **Festakt in der Stadtkirche**

Für Superintendent Sebastian Neuß ist es „etwas sehr Besonderes, dass wir in unserer Stadt über einen Zeitraum von mehreren Monaten die Würde des Menschen thematisieren. Auch, dass sich aus einem dezentralen und partizipativen Kunstprojekt heraus ein offizieller Festakt entwickelt hat, halte ich für einzigartig.“

Der Kirchenkreis habe direkt nach dem ersten Kontakt mit Jörg Amonat seine Kooperation zugesagt. Was den Berliner Künstler freute, „denn mit der Stadtkirche haben wir für die Ausstellung der von mir gestalteten Tafeln und für den Festakt einen zentralen und der Bevölkerung gut bekannten Ort gefunden“. In Jena hat der in Berlin lebende Künstler sein Projekt übrigens deshalb verortet, weil Friedrich Schiller seinen Essay „Ueber Anmuth und Würde“ 1793 hier verfasste und veröffentlichte. „Es lohnt sich, diesen Essay wiederzuentdecken, denn Schillers Begriff von Würde hat etwas sehr Kraftvolles und Aktives.“

### **Jeder Einzelne kann seine Würde gestalten**

Eines der Ziele von Bildhauer Jörg Amonat ist es denn auch, mit seinem Projekt auf die positive Kraft menschlicher Würde aufmerksam zu machen und auf die Möglichkeit jedes Einzelnen, sie zu gestalten. „Es wäre schön, wenn die breite städtische Auseinandersetzung mit diesem vielschichtigen Thema Spuren hinterlässt“, sagt Jörg Amonat. „Wenn Jena dauerhaft mit Würde assoziiert wird, könnte das den Preis für Zivilcourage gut ergänzen.“

Kooperationspartner von *Würdemenschen* sind unter anderem der Thüringer Hospiz- und Palliativverband, die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland (EKM), der Evangelische Kirchenkreis Jena, das Fan-Projekt Jena, Ein Dach für Alle, das Jenaer Frauenhaus, die Freie Gesamtschule UniverSaale, das Jenaer Geburtshaus und die Diako Thüringen. Die Bundeszentrale für politische Bildung finanziert die Konzeption und Organisation der Gesprächskreise, die Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen eine Vortragsreihe und die Kooperationspartner die Ausstellungen.

**Alle weiteren Informationen zum partizipativen Kunstprojekt *Würdemenschen* finden Sie unter [www.wuerdemenschen.de](http://www.wuerdemenschen.de)**

### **Kontakt**

Jörg Amonat  
0172 – 13 30 208  
[amonat@integrative-kunst.de](mailto:amonat@integrative-kunst.de)  
[post@wuerdemenschen.de](mailto:post@wuerdemenschen.de)